

Palatalisierung (Palatalizacija)

0. Die Palatalisierung ist mehrheitlich eine regressive Modifizierung der Hintergaumenlaute (Velare) **k, g, x**, bei der die Artikulationsstelle auf den harten Gaumen verlegt wird. Bei diesem Prozess werden die Velare **k, g, x** in Kombination mit Vokalen der vorderen Reihe – **e, i**, reduziertes **ь**,¹ Jat **ě** (Graphem **ѣ**), Nasal **ę** (Graphem **▲**) – zu den palatalen Konsonanten **č, 3, š** oder **ts, z, s** (die seinerzeit palatal waren: **č', 3', š'**) umgewandelt.

1. Die Palatalisierung war ein historischer Prozess, der alle slawischen Sprachen betraf. Dabei werden drei Palatalisierungen unterschieden: die erste, die zweite und die dritte.

2. Erste Palatalisierung (Prva palatalizacija). Die erste Palatalisierung trat ein, wenn die Velare **k, g, x** vor einem Vokal der vorderen Reihe, d. h. vor **e, i, ь**,² **ě** (**ѣ**), **ę** (**▲**) zu stehen kamen und zu **č, 3, š** umgeformt wurden: **k** → **č**, **g** → **3**, **x** → **š**.

Artikulationsort Artikulationsart		Lippenlaute		Den-tale	Al-veo-lare	Palatale		Ve-lare
		Bila-biale	Labio-den-tale			Hart	Weich	
Explosive	sh.	b		d				g
	sl.	p		t				k
Affrikate	sh.					č	č	
	sl.			ts		č	č	
Frikative	sh.			z		3		
	sl.		f	s		š		x

Abb. 66: Erste Palatalisierung

¹ Dieser reduzierte Vokal der vorderen Reihe ist zwischen dem 7. und dem 12. Jh. in schwacher Position (im Auslaut) verschwunden und wurde in starker Position zu **a**: *дънь* > *dъn*. Im gegenwärtigen Russischen besitzt das graphisch identische **ь** einzig graphematische Funktion (bezeichnet die Weichheit der vorderen Konsonant: *numь*).

² Das Zeichen **ь** bezeichnet einen stark reduzierten Vokal der vorderen Reihe.

In der gegenwärtigen Sprache findet man die Ergebnisse dieses historischen Prozesses in folgenden grammatikalischen Formen:

1. im Vokativ Singular männlicher Substantive: *jùnāk* – *jùnāče* 'Held', *drúg* – *drúže* 'Freund', *dùh* – *dùše* 'Geist',

2. im Präsens [ausgenommen 3. Person Plural, weil sich hier kein Vokal der vordere Reihe befand, sondern die Nasale **ę** (**▲**), **ǫ** (**✖**): *nèsti* – *nesotъ*, *nòsiti* – *nosotъ*), *vúci* 'ziehen, schleppen, schleifen' – *jâ vuk-em* > *vúčēm*, *fi vúčěš*, *ôn*, *òna*, *òno vúčē*, *mí vúčěmo*, *ví vúčěte*, aber *òni*, *òne*, *òna vúkū*, *túci* 'schlagen' – *jâ tuk-em* > *túčēm*, *fi túčěš*, *ôn*, *òna*, *òno túcē*, *mí túcěmo*, *ví túcěte*, aber *òni*, *òne*, *òna túkū*, *těci* 'fließen' – *jâ* tek-em* > *jâ* tēcēm*, *fi* tēcěš*, *ôn*, *òna*, *òno tēcē*, *mí* tēcěmo*, *ví tēcěte*, *òni*, *òne*, *òna těkū*, *stríci* 'scheren, schneiden' – *jâ strig-em* > *strížēm*, *fi strížěš*, *ôn*, *òna*, *òno strížē*, *mí strížěmo*, *ví strížěte*, aber *òni*, *òne*, *òna strígū*, *vřci/vřci* (auch *vrijěci/vrjěci*) 'dreschen, asudreschen' – *jâ vřh-em* > *vřšēm*, *fi vřšěš*, *ôn*, *òna*, *òno*, *mí vřšěmo*, *ví vřšěte*, *òni*, *òne*, *òna vřhū*,

3. im Aorist: *povúci* 'ziehen, schleppen, schleifen' – *jâ povuk-oh* > *povúkoh*, *fi povúčē*, *ôn*, *òna*, *òno povúčē*, *mí povúkosmo*, *ví povúkoste*, aber *òni*, *òne*, *òna povúkoše*, *stríci* – *jâ stríg-oh* > *strìgoh/strìgoh*, *fi stríže*, *ôn*, *òna*, *òno stríže*, *mí strìgosmo*, *ví strìgoste*, *òni*, *òne*, *òna strìgoše*,

4. im Nominativ, Akkusativ und Vokativ Plural von Substantiven mit der Endung **-i**: *òko* 'Auge' – *ok-i* > *òci*, *òko* 'Auge' (Substantiv) – *oko* 'neben, bei' (Präposition), *ùho* 'Ohr' – *uh-i* > *ùši*.

In der Wortbildung tritt die erste Palatalisierung in folgenden Fällen häufig auf:

1. bei Substantiven mit dem Suffix

-e – die Personen und Tiere jungen Lebensalters (mladunče) bezeichnen: *mòmak* – *momk-e* > ovo *mòmče* 'Junge, Knabe', *d(j)èvōjka* – *d(j)evojk-e* > ovo *d(j)èvōjče* 'Mädchen',

-ьсь > **-ac** – *lùk* 'Zwiebel; Lauch' > *luk-ьсь* > *lùčac* 'Schnittlauch', *lúk* 'Bogen' > *luk-ьсь* > *lùčac* 'Bogen, Halterzug, Holzgriff', *rôg* 'Horn, Gehörn' > *rog-ьсь* > *ròžac* *sùnčanica* (zraka) 'Sonnenstrahl', *sunčànica* (medic.) 'Sonnenstich', *krùh* 'Brot' > *kruh-ьсь* > *krùšac/krúšac* 'Brot',

-ьсь > **-ak** – *zràk* 'Luft' – *zràčak*, *dàh/dàh* 'Atem, Atemzug' – *dášak*,

-ьk-a – *grǎh* ‘Bohne’ – *grǎška, grǎh* (ekav.) ‘Sünde, Laster, Vergehen, Verstoß’ – *grěh-ьk-a* > *grěška* ‘Fehler’,

-ьпъstv-o – *čòvjek/čòvjek* ‘Mensch’ – *čovjek-ьпъstv-o* > *čovječànstvo* ‘Menschheit’, *bóg* ‘Gott’ – *bog-ьпъstv-o* > *božànstvo* ‘Gottheit’,

-íc – *vúk* ‘Wolf’ – *vuk-íc* > *vùčíc/vùčíc, Vùčíc, vuk-in-a* > *vùčina* ‘großer Wolf’, *bóg* ‘Gott’ – *bog-íc* > *Bòžíc* ‘Weihnachten’, aber: *bògíc* (Diminutiv), *Bògíc* (Familiennamen),

-ic-a – *vúk* ‘Wolf’ – *vuk-ic-a* > *vùčica* ‘Wölfchen, Wölflein’, *nòga* ‘Fuß, Bein’ – *nog-ic-a* > *nòžica, mùha* ‘Fliege’ – *muh-ic-a* > *mùšica* ‘kleine Fliege’,

-in-a – *vúk* ‘Wolf’ – *vuk-in-a* > *vùčina* (Augmentativ), *drúg* ‘Freund’ – *drug-in-a* > *drùžina/družina* ‘Familienangehörige; Dienerschaft’, *práh* ‘Staub, Puder, Pulver’ – *pràšina/prášina* ‘Staub’,

-il-o – *kvǎka* ‘Türklinke’ – *kvak-il-o* > *kváčilo* ‘Kupplung’,

-ist-e – *rok* ‘Frist, Termin, Zeitpunkt’ – *rok-ist-e* > *ròčšte* ‘Tagssatzung, Gerichtstag’ (*ròk* ‘Frist’ – *ròk* ‘Rock-n-Roll’),

2. bei abgeleiteten Substantiven und Verben mit den Suffixen **-sk-**, **-zg-**. Diese werden zu **-št-**, **-žd-**: *vòsak* ‘Wachs’ – *vosk-it-i* > *vosč-it-i* > *vošč-it-i* > *vòštiti, písak* ‘Mundstück, Ansatz, Luftröhrchen’ – *pisak-ít-i* > *pisč-at-i* > *pisčati* > *píštati* ‘quieken, zischen (Schlange), *mòzak/mòzak* > *mozg-ьn-i* > *mozz-an-i* > *mòždanī* (Substantiv) *mòždāni* (Adjektiv); dalektal ist *piščati, mòždanī*,

3. bei abgeleiteten Adjektiven mit dem Suffix **-ьпъ**, **-ьп-a** > **-an**, **-an-a** – *mrák* – *mrak-ьпъ* ‘dunkel’ > *mráčan/mráčan, dùg* ‘lang’ – *dug-ьпъ* > *dúžan, stráh* ‘Angst’ – *strah-ьпъ* > *strášan, -ьsk-i* – *mòmak* ‘Junge, Knabe’ – *momak-ьsk-i* > *momač-sk-i* > Adj. *mòmačkī* ‘Junggesellen-, Burschen-’, Adv. *mòmački, vrág* ‘Teufel’ – *vrag-ьsk-i* > Adj. *vráškī*, Adv. *vráškī, Čěh* ‘Tscheche’ – *čeh-ьsk-i* > Adj. *čěškī*, Adv. *čěškī*,

4. im Infinitiv bei Jat – *běg/bijeg* ‘Lauf’ – *běg-ět-i* > *běž-ě-ti* > *běž-a-ti* > *b(j)ěžati, křičati* ‘schreien’ > *krik-ět-i* > *krič-ět-i* > *krič-at-i* > *křičati, slůšati* ‘hören’ – *sluh-ět-i* > *sluš-ět-i* > *sluš-at-i* > *slůšati*.

3. Die erste Palatalisierung fand im Urslawischen statt und spiegelt sich in allen slawischen Sprachen wider. In der Folgezeit lagen keine Bedingungen zu diesen Änderungen mehr vor, sodass **k**, **g** und **x** von **e** und **i** nicht

zu **ʃ**, **ʒ** und **ʒ** wurden: Gen. Sg: Nēmā jèdne *rúke, nòge, mùhe*. ‘Es fehlt eine Hand, ein Bein; Fliegen.’, Náš tím je ĩspao iz pŕvè *líge*. ‘Unser Team ist aus der ersten Liga abgestiegen.’ Nom. Pl.: Ovò su *rúke, nòge, mùhe, bùhe*. ‘Dies sind Hände, Beine, Flöhe.’ One su prave *junakinje, monahinje*. ‘Sie sind die echte Heldinnen, Nonnen.’

4. Die Velare bleiben unverändert

a) bei Diminutiven (um den Stammkonsonant nicht umzuwandeln): *rúka – rúkica* ‘Händchen’, *nòga – nògica* ‘Beinchen; Füßchen’,

b) bei Eigennamen: *Jòvānka – Jòvānki, Lúka – Lúki, Zága – Zági*,

c) in den Konsonatengruppen **zg**, **tsk**, **sx**, **ʃk**, **čk**: *màzga – màzgi* ‘Eselin’, *kòčka – kòčki* ‘Los’, *pàsha – pàshi* ‘Pessah’, *màčka – màčki* ‘Katze’, *pràčka – pràčki* ‘Katapult, Schleuder’,

d) in der Konsonantengruppe **tk**: *čàka – Dat., Lok. Sg. čàki* ‘Bürste’, *tàka – Dat., Lok. Sg. tàki* ‘Tante’, *mòka – Dat., Lok. Sg. mòki* ‘Stange, Barre’, aber: *bàka > Dat., Lok. Sg. bitk-i > bite-i > bìci* ‘Schlacht’,

d) wenn die Palatalisierung zu einer Bedeutungsunklarheit führt: *báka* ‘Grußmutter’ – *bak-i > báki* (*báci* ist der Imperativ von *báciti* ‘werfen’), *klíka* ‘Clique’ – *klik-i > klíki* (*klìci* ist Dat., Lok. Sg. von *klìca* ‘Keim’), *líga* ‘Liga’ – *lig-i > lígi* (**lízi*: *Líza – Lízi*),

e) in der Adjektiven und Pronomina: *dùg* ‘lang’ – Plural *dùgī, dùgīh, dùgīm, ják* ‘stark’ – Plural *jákī, jákīh, jákīm, tīh* ‘ruhig’ – Plural *tīhī, tīhīh, tīhīm, tīhīma, něki* ‘jemand’ – Plural *někih, někīm, někima, kòlikī/kòlikī* ‘wie groß’ – Plural *kòlikīh/kòlikīh, kòlikīm/kòlikīm, tolikī/tòlikī* ‘solch’ – Plural *tolikīh/tòlikīh, tolikīm/tòlikīm*,

f) in von Namen abgeleiteten Adjektiven mit dem Suffix **-in**: *Anka > Ankin, Zága > Zágin, snàha* ‘Schwiegertochter’ > *snáhin* (*snáša* ‘junge Frau, Schwiegertochter’ > *snášin*),

g) in Deklinationen vor der Endung **-e**: Akkusativ Pl: *Vidīm nòvè vòjnike*. ‘Ich sehe Soldaten.’, Nom. Pl.: *Oni su pràvè slúge*. (*slúga* ‘Diener’) ‘Sie sind echte Diener.’, Nom. Pl.: *Tò su nàše snàhe*. ‘Dies sind unsere Schwiegertöchter.’

5. Zweite Palatalisierung (druga palatalizacija, sibilizacija). Die zweite Palatalisierung ist so wie die erste ebenfalls eine re-

gressive Modifizierung der Hintergaumenlaute (Velare) vor den Vokalen **ě** und **i**, die aus dem alten Diphthong **oj** entstanden. Die Konsonanten **k**, **g** und **x** werden zu **ts**, **z** und **s**; die früheren Palatale (weiche Konsonanten) sind heute harte Dentale: **k** + **ě**, **i** > **ts**: *ruka* 'Hand' – Dat., Lok. Sg. ruk-i > *ruč-i*, **g** + **ě**, **i** > **z**: *noga* 'Fuß, Bein' – Dat., Lok. Sg. nog-i > *nòz-i*, **x** + **ě**, **i** > **s**: *òrah* 'Nuss' Nom. Pl. orah-i > *òrasi*.

Artikulationsort	Artikulationsart	Lippenlaute		Dentale	Alveolare	Palatale		Velare
		Bilabiale	Labiodentale			Hart	Weich	
Explosive	sh.	b		d				g
	sl.	p		t				k
Affrikate	sh.					š	ś	
	sl.			ts		ʧ	ʨ	
Frikative	sh.			z		ʒ		
	sl.		f	s		ʃ		x

Abb. 67: Zweite Palatalisierung

6. Die zweite Palatalisierung kommt in folgenden grammatikalischen Formen vor: 1. im Imperativ – *pèci* 'backen' – pek-i > *pèci*, *striči* 'scheren, schneiden' – strig-i > *strízi*, 2. in Deklinationen von Substantiven – a) im Dativ und Lokativ Singular der weiblicher Substantive: *májka* 'Mutter' – majk-i > *májci*, *snàha* 'Schwiegertochter' – snàsi, b) im Nominativ und Vokativ Plural maskuliner Substantive: *dùh* 'Geist' – duh-i > *dìsi*, *jùnāk* 'Held' – junak-i > *jùnāci/junáci*.

7. Dritte Palatalisierung (treća palatalizacija). Bei dieser Palatalisierung handelt es sich um progressive Modifizierung der Hintergaumenlaute (Velare) nach den Vokalen **ь**, **i** und dem Nasal **ę** (▲). Die Konsonanten **k**, **g**, **x** wurden zu **ts**, **z**, **s** umgewandelt. Nach dem Konsonant muss ein Vokal (ausgenommen **y**, **ь**, **u**)³ stehen: **ь**, **i**, **ę** (▲) + **k** > **ts** + Vokal (ausge-

³ Den Vokal **y** bzw. **ї** (Graphem **ы**) besitzt heute das Russische (*быть, мыло*). Auch im Ukrainischen und Weißrussischen sowie in den westslawischen Sprachen

nommen **y, ѣ, u**): *òtac* ‘Vater’ отькъ > отьсь > *òtac* – Genitiv, Akkusativ Sg отьк-а > *otca* > *òca*, *vijènac/vénac* ‘Kranz’ – Genitiv Sg vijèньк-а /vénьк-а > *vijèncà/vénca*, *líce* ‘Person, Gesicht’ – **lik-o** > **lico** > *líce*, *stàrac* ‘Alter, alter Mann’ – **starькъ** > **starьсь** > *stàrac*, **ь, і, ѣ (▲) + g** > **z** + Vokal (ausgenommen **y, ѣ, u**): *knêz* ‘Fürst’ – Genitiv, Akkusativ Sg кнѣг-а > *knêza*, **ь, і, ѣ (▲) + x** > **s** + Vokal (ausgenommen **y, ѣ, u**): *svě* ‘alles’ – **vьho** > **vьso** > **vьse** > *svě*.

8. Interkorrelational. In der bosniakischen Rechtschreibung liegt eine Besonderheit vor, die in der kroatischen und serbischen nicht erfasst ist: So wird etwa statt *Mljičin* ‘poss. Adjektiv von *Mlilica* (weibl. Eigenname)’ (Hr, Sr) *Mlilin* vorgeschrieben.

wird zwischen **i** und **y** unterschieden (graphisch: Ukrainisch – **i, y**, Weißrussisch – **i, ѣ**, Polnisch, Slowakisch – **i, y**). Den altkircheslawischen reduzierten Vokal der hinterer Reihe **ь** gibt es im Bulgarischen (*български*), während er im Russischen nur ein Graphem ist, das zwischen Präfix und Wurzel steht (*объём, обьехать*).

